



Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) des Landes Sachsen-Anhalt

Bearbeitet von Peter SACHER und Ralph PLATEN
(2. Fassung, Stand: Februar 2004)

Einführung

Webspinnen sind in nahezu allen terrestrischen Ökosystemen individuen- und artenreich anzutreffen. Den Vertretern dieser Arthropoden-Gruppe kommt hier als Prädatoren eine herausragende Bedeutung zu. Ihre Fähigkeit, Fäden herzustellen und diese in unterschiedlichster Weise in den Dienst von Ernährung, Fortpflanzung und Ausbreitung zu stellen, ist in diesem Ausmaß im Tierreich einmalig.

Vor allem eng „eingenischt“ und daher nur in wenigen Lebensraumtypen dauerhaft siedelnde Arten reagieren auf Veränderungen ihres Umfeldes rasch und drastisch, so dass im Rahmen naturschutzfachlicher Aussagen und Bewertungen gern und oft auf Spinnen als Umweltindikatoren zurückgegriffen wird. Das gilt vorrangig für epigäisch lebende Arten, über deren ökologische Potenz - erfassungsbedingt - von jeher mehr bekannt ist als über jene von Besiedlern höherer Strata.

Datengrundlagen

Für Deutschland sind gegenwärtig ca. 1.000 Spinnenarten sicher belegt (vgl. PLATEN et al. 1995, BLICK, HÄNGGI & THALER 2002). Laut Roter Liste der Webspinnen Deutschlands gelten davon 514 als (graduell unterschiedlich) gefährdet (PLATEN et al. 1996, 1998), das sind reichlich 50% des gesamten Arteninventars. Die 1. Fassung der Roten Liste der Webspinnen Sachsen-Anhalts (Stand: April 1993) beinhaltete in 5 Gefährdungskategorien (0, 1, 2, 3, P) 126 Arten. Sie basierte auf einem vergleichsweise eher bescheidenen Datenfundus, denn seinerzeit waren insgesamt erst ca. 480 Arten aus Sachsen-Anhalt bekannt - eine Checkliste existierte noch nicht. „Mit mindestens 100 weiteren Webspinnenarten muß ... gerechnet werden, was den vorläufigen Charakter dieser 1. Fassung der „Roten Liste“ verdeutlicht“ stellte Verfasser der Auflistung damals voran und kündigte an, dass „...angelaufene faunistische Bestandserhebungen im Rahmen von Landschaftspflegeplänen und anderen Gutachten ... in naher Zukunft Korrekturen und/oder Ergänzungen“ erforderlich machen würden. Tatsächlich war durch Neufunde seither eine stete Zunahme der Artenzahl zu verzeichnen. Gegenwärtig (Stand: April 2003) sind es bereits 649 Webspinnenarten, für die aus Sachsen-Anhalt Belege vorliegen.

Aus den vielfältigen Erfassungsaktivitäten der vergangenen Jahre resultierte aber auch ein nicht unerheblicher Zugewinn an Wissen hinsichtlich Verbreitung und Lebensraumeinbindung schon

vorher bekannter Arten - beides gute Gründe, zusammen mit der lange überfälligen Erarbeitung einer Checkliste die „alte“ Rote Liste Sachsen-Anhalts einer kritischen Durchsicht zu unterziehen (vgl. SACHER 1996). Seit 2001 liegt eine erheblich erweiterte und aktualisierte Bearbeitung der Roten Liste als Bestandteil der Gesamtartenliste der Webspinnen Sachsen-Anhalts (SACHER & PLATEN 2001) vor. Nur unwesentlich verändert wurde sie dieser 2. Fassung zugrunde gelegt.

Auf eine neuerliche Nennung der verwendeten zahlreichen Quellen, die den umfangreichen Recherchen von 1993 bis 2001 zugrunde liegen, muss hier aus Platzgründen verzichtet werden - im Bedarfsfall können sie sowie weitere Detailangaben der Gesamtartenliste von 2001 entnommen werden. Erwähnt sei hier aber nochmals, dass die aktuelle Liste - von wenigen Ausnahmen abgesehen - in nomenklatorischer Hinsicht dem Verzeichnis der Spinnentiere Deutschlands (PLATEN et al. 1995) folgt.

Bemerkungen zu ausgewählten Arten

Diese 2. Fassung der Roten Liste umfasst 216 der derzeit 649 aus Sachsen-Anhalt bekannten Arten (Stand: April 2003). Das bedeutet im Vergleich mit der 1. Fassung von 1993 einen Zuwachs von 90 Arten. *Gnaphosa leporina* (C.L. KOCH, 1866) und *Echemus angustifrons* (WESTRING, 1862) seien hier gesondert erwähnt, weil sie erst in jüngster Vergangenheit gefunden wurden und - wie *Pardosa riparia* (C.L. KOCH, 1833) - in der Gesamtartenliste von 2001 noch fehlten (vgl. SACHER & PLATEN 2001). Je nach Gefährungsgrad wurden diese insgesamt 216 Arten den Kat. 0, 1, 2, 3, R oder G zugeordnet (s. Übersicht).

Außer einem „Mehr an Arten“ hat der gegenüber 1993 ungleich reichhaltigere Datenfundus aber erwartungsgemäß auch zu Korrekturen und sogar zu Streichungen geführt. Hauptursache hierfür ist die seit Erscheinen der 1. Fassung erheblich intensiviertere Untersuchungstätigkeit in kleinräumigen, durch Eingriffe veränderten Lebensräumen, woraus in vielen Fällen eine Neueinschätzung der Gefährdungssituation resultierte. In allen aktuell wiederverwendeten Kat. hat die absolute und relative Anzahl der gefährdeten Arten zugenommen. Bezüglich der Kat. R und G sowie P ist dagegen ein solcher Vergleich nicht durchführbar, weil sie 1993 noch nicht definiert waren (R, G) bzw. aktuell keine Verwendung mehr finden (P).

Nach wie vor beinhaltet die Gefährungskategorie 3 mit Abstand die meisten Arten. Die Verän-

derungen in der Gefährdungskategorie 0 sind einerseits durch Wiederfunde verschollener Arten bedingt. Dieser erfreuliche Sachverhalt trifft auf *Atypus piceus*, *Mecynargus morulus* und *Philaeus chrysops* zu, die aufgrund aktueller Nachweise in die Kat. 1 rückgestuft werden konnten. *Maso gallicus* ist erst nach der Drucklegung der Gesamtartenliste wiederbestätigt worden und stellt eine der wenigen Änderungen gegenüber der Rote Liste-Version von 2001 dar. Zum anderen gelangen für *Araniella inconspicua*, *Pardosa morosa*, *Phrurolithus pullatus*, *Pistius truncatus*, *Pseudocius encarpatus*, *Sosticus loricatus* und *Trichoncus hackmani* seit nunmehr 30 Jahren keine Nachweise mehr, so dass diese Arten jetzt als verschollen/ausgestorben angesehen werden müssen. Näheres zu diesen aktuell 23 Arten, insbesondere bezüglich des letzten Nachweisdatums, können dem jeweiligen Literaturzitat in der letzten Spalte der Auflistung entnommen werden. Allerdings fehlen in den WIEHLESchen Publikationen fast ausnahmslos genauere Angaben zum Fundort und zum Sammeldatum. Letztlich ist daraus nur abzuleiten, dass es sich frühestens um Nachweise aus den 1920er Jahren (z.B. mit Hinweis auf U. GERHARDT - vgl. *Steatoda triangulosa*) und spätestens um solche von Mitte der 1960er Jahre (vgl. *Phrurolithus pullatus* - WIEHLE 1967) handelt.

42 Arten, die 1993 noch Bestandteil der Roten Liste von Sachsen-Anhalt waren, werden aufgrund der inzwischen vorliegenden Datenfülle und daraus abzuleitender neuer Erkenntnisse bezüglich ihrer Gefährdung nicht mehr in dieser geführt. Beispielsweise betrifft dies die weit verbreiteten und - wie sich inzwischen zeigte - keineswegs besonders eng eingemischten *Drassyllus* (*Zelotes*)-Arten *D. pusillus* und *D. praeficus*.

Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Veränderungen und Zerstörungen der Lebensräume sind auch im Bundesland Sachsen-Anhalt Hauptursache für die Gefährdung von Einzelarten und/oder ganzer Spinnenzönosen. Beispielsweise wirken sich die Ufersanierung und die Veränderung des Wasserregimes (Melioration) besonders auf Nasshabitats wie Ufer, Moore, Röhrichte und Nasswiesen und ihre Besiedler aus. Die Eutrophierung ist als Gefährdungsursache sowohl für Spinnenarten von Dünen und Magerrasen, als auch von oligotrophen Mooren und Nasswiesen

von großer Bedeutung. Bei Sand- und Kalktrockenrasen ist eine Kette von Einflüssen durch Nutzungsaufgabe (militärische Übungsplätze), Eutrophierung (Nährstoffeintrag durch die Luft und Abwässer) und anschließender sekundärer Sukzession zu erkennen. Die Gefährdungsursache Nutzungsänderungen wirkt sich vor allem in Sand- und Kalkmagerrasen aus - Biotoptypen, die in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum benachbarten Brandenburg z.B. nur noch sehr kleinflächig vorhanden sind. Vor allem in den nicht mehr genutzten Truppenübungsplätzen stellt sich auf den ehemals unbewachsenen Flächen eine sehr schnelle Sukzession in Form von Vergrasung, Verheidung und Verbuschung ein. Vorhandene Heideflächen überaltern, da Brände, die in unregelmäßigen Abständen durch militärische Übungen entstanden und für eine Verjüngung sorgten, nur noch sehr seltene Ereignisse sind. Kontrolliertes Brennen der Flächen sollte in Verbindung mit extensiver Schafbeweidung als naturschutzfachliches Maßnahmenbündel durchgeführt werden. Zudem sind vorhandene Heideflächen auch durch die Forstwirtschaft bedroht, da die Umwandlung von Offenland in Nutzwald in der Vergangenheit stark vorangetrieben wurde und auch in der Gegenwart andauert.

Flachlandmoore und ihre Spinnenfauna werden in Sachsen-Anhalt vor allem durch Melioration bedroht. An erster Stelle sind hier Änderungen des Wasserregimes durch Entwässerung, Schaffung von Abläufen von ansonsten abflusslosen Gewässern zu nennen. Ist das Wasserregime eines Moores erst einmal gestört, setzt ein positiver Rückkopplungsprozess ein, an dessen Anfang das Trockenfallen des Moores und in dessen Folge Torfvererdung, Freisetzung von festgelegten Nährstoffen (Eutrophierung), Vergrasung und Verbuschung, Änderung des Mikroklimas und schließlich Bewaldung stehen. Auch durch noch so aufwendige Regenerierungsmaßnahmen ist im Gegensatz zu Trockenflächen ein naturnaher Zustand nicht wieder herzustellen.

Röhrichte sind vor allem durch Ufersanierung und -verbauung, aber auch durch Wellenschlag der Motorschiffahrt, Einrichtung von Badestellen und Freizeitaktivitäten gefährdet.

Bei den Wäldern sind vor allem Feuchtwälder (Edellaubwälder) durch Aktivitäten der Forstwirtschaft gefährdet, wenn eine Umwandlung in in-

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Artenzahl (absolut)	23	15	24	45	102	209	649
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	3,6	2,3	3,7	6,9	15,7	32,2	

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Webspinnen Sachsen-Anhalts.

	Kategorien			Sonstige Gesamt	Gesamt
	G	D	V		
Artenzahl (absolut)	7	-	-	7	649
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	1,1	-	-	1,1	

Tab. 2: Übersicht zur Einstufung in die sonstigen Kategorien der Roten Liste.

tensive Nutzungsforste mit Anlage von Kiefern-Monokulturen erfolgt.

Bezogen auf die Gefährdungskategorien ergibt sich folgendes Bild: In den höchsten Gefährdungsstufen (0, R und 1) sind die entscheidenden Faktoren meist noch unbekannt. Die Eutrophierung wirkt sich vor allem in der Gefährdungskategorie 2 aus. Bei den Arten der Gefährdungskategorie 3 sind alle Gefährdungsursachen (außer unbekannt) maßgeblich vertreten, und bei jenen Arten, für die eine Gefährdung anzunehmen ist (Kat. G), kommt in erster Linie die Landwirtschaft als Störfaktor in Betracht.

Danksagung

Die Autoren sind sich darüber im Klaren, daß die vorliegende 2. Fassung in absehbarer Zeit wiederum überarbeitet und aktualisiert werden muss. Dabei sind sie ab sofort wieder auf die Mitarbeit möglichst vieler haupt- und nebenberuflicher Arachnologen angewiesen und für kritische und ergänzende Hinweise außerordentlich dankbar. Für die Bereitstellung von Basisdaten, die Eingang in die Checkliste fanden und damit auch für die aktuelle Beurteilung des Gefährdungsgrades vieler Arten hilfreich waren, danken wir vor allem Frau Dr. C. VOLKMAR sowie den Herren Dr. I. A. AL HUSSEIN und Dr. P. BLISS (alle Halle/Saale).

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Agroeca lusatica</i> (L. KOCH, 1875)	3	
<i>Agyneta subtilis</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	2	
<i>Alopecosa barbipes</i> (SUNDEVALL, 1833)	R	
<i>Alopecosa cursor</i> (HAHN, 1831)	3	
<i>Alopecosa fabrilis</i> (CLERCK, 1757)	2	
<i>Alopecosa inquilina</i> (CLERCK, 1757)	3	
<i>Altella biuncata</i> (MILLER, 1949)	1	
<i>Altella lucida</i> (SIMON, 1874)	3	
<i>Aphileta misera</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1882)	3	
<i>Araeoncus crassiceps</i> (WESTRING, 1861)	2	
<i>Araneus alsine</i> (WALCKENAER, 1802)	2	
<i>Araneus angulatus</i> CLERCK, 1757	3	
<i>Araneus saevus</i> (L. KOCH, 1872)	0	1985 ⁰¹⁾
<i>Araniella displicata</i> (HENTZ, 1847)	3	
<i>Araniella inconspicua</i> (SIMON, 1874)	0	1984 ⁰²⁾
<i>Archaeodictyna ammophila</i> (MENGE, 1871)	2	
<i>Arctosa cinerea</i> (FABRICIUS, 1777)	2	§ BA
<i>Arctosa figurata</i> (SIMON, 1876)	3	
<i>Arctosa lutetiana</i> (SIMON, 1876)	3	
<i>Arctosa perita</i> (LATREILLE, 1799)	3	
<i>Argenna patula</i> (SIMON, 1874)	3	
<i>Argyroneta aquatica</i> (CLERCK, 1757)	2	
<i>Asthenargus paganus</i> (SIMON, 1884)	3	
<i>Atypus affinis</i> EICHWALD, 1830	3	
<i>Atypus muralis</i> BERTKAU, 1890	2	
<i>Atypus piceus</i> (SULZER, 1776)	1	
<i>Baryphyma pratense</i> (BLACKWALL, 1861)	3	
<i>Berlandina cinerea</i> (MENGE, 1872)	1	
<i>Bolyphantes index</i> (THORELL, 1856)	0	1956 ⁰³⁾
<i>Callilepis nocturna</i> (LINNAEUS, 1758)	2	
<i>Carniella brignolii</i> THALER & STEINBERGER, 1988	G	
<i>Carorita limnaea</i> (CROSBY & BISHOP, 1927)	0	1960a ⁰⁴⁾
<i>Centromerus cavernarum</i> (L. KOCH, 1872)	3	
<i>Centromerus dilutus</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	2	
<i>Centromerus leruthi</i> FAGE, 1933	3	
<i>Ceratinella scabrosa</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	3	
<i>Ceratinopsis romana</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	3	
<i>Chalcoscirtus nigritus</i> (THORELL, 1875)	2	
<i>Chalcoscirtus pseudoinfimus</i> OVTSCHARENKO, 1978	1	
<i>Cheiracanthium oncognatum</i> THORELL, 1871	G	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Clubiona caerulescens</i> L. KOCH, 1867	3	
<i>Clubiona frutetorum</i> L. KOCH, 1866	3	
<i>Clubiona norvegica</i> STRAND, 1900	1	
<i>Clubiona subsultans</i> THORELL, 1875	3	
<i>Coelotes atropos</i> (WALCKENAER, 1830)	0	1963 ⁰⁵⁾
<i>Collinsia distincta</i> (SIMON, 1884)	3	
<i>Cyclosa oculata</i> (WALCKENAER, 1802)	2	
<i>Dictyna latens</i> (FABRICIUS, 1775)	1	
<i>Diplocentria bidentata</i> (EMERTON, 1882)	3	
<i>Diplocephalus connatus</i> BERTKAU, 1889	2	
<i>Diplocephalus dentatus</i> TULLGREN, 1955	2	
<i>Diplocephalus helleri</i> (L. KOCH, 1869)	3	
<i>Dipoena coracina</i> (C.L. KOCH, 1837)	3	
<i>Dipoena inornata</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	0	1937 ⁰⁶⁾
<i>Dolomedes fimbriatus</i> (CLERCK, 1757)	3	§ BA
<i>Dolomedes plantarius</i> (CLERCK, 1757)	1	§ BA
<i>Donacochara speciosa</i> (THORELL, 1875)	3	
<i>Drassyllus villicus</i> (THORELL, 1875)	3	
<i>Drepanotylus uncatus</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	3	
<i>Echemus angustifrons</i> (WESTRING, 1862)	R	
<i>Enoplognatha mordax</i> (THORELL, 1875)	3	
<i>Enoplognatha oelandica</i> (THORELL, 1875)	2	
<i>Entelecara berolinensis</i> (WUNDERLICH, 1969)	2	
<i>Eresus cinnaberinus</i> (OLIVIER, 1789)	3	§ BA
<i>Erigone arctica maritima</i> KULCZYNSKI, 1902	1	
<i>Erigonella ignobilis</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	3	
<i>Erigonoplus globipes</i> (L. KOCH, 1872)	2	
<i>Euryopsis laeta</i> (WESTRING, 1861)	0	1937 ⁰⁶⁾
<i>Evansia merens</i> O.P.-CAMBRIDGE, 1900	G	
<i>Evarcha laetabunda</i> (C.L. KOCH, 1846)	3	
<i>Gibbaranea gibbosa</i> (WALCKENAER, 1802)	3	
<i>Glyphesis servulus</i> (SIMON, 1881)	2	
<i>Gnaphosa leporina</i> (L. KOCH, 1866)	R	
<i>Gnaphosa lucifuga</i> (WALCKENAER, 1802)	3	
<i>Gnaphosa lugubris</i> (C.L. KOCH, 1839)	R	
<i>Gnaphosa montana</i> (L. KOCH, 1866)	3	
<i>Gnaphosa nigerrima</i> L. KOCH, 1877	2	
<i>Gnaphosa opaca</i> HERMAN, 1879	2	
<i>Gonatium paradoxum</i> (L. KOCH, 1869)	3	
<i>Hahnia candida</i> SIMON, 1875	3	
<i>Hahnia difficilis</i> HARM, 1966	3	
<i>Hahnia microphthalma</i> SNAZELL & DUFFEY, 1980	2	
<i>Hahnia montana</i> (BLACKWALL, 1841)	3	
<i>Haplodrassus cognatus</i> (WESTRING, 1861)	3	
<i>Haplodrassus kulczynskii</i> LOHMANDER, 1942	2	
<i>Haplodrassus soerenseni</i> (STRAND, 1900)	3	
<i>Heliophanus aeneus</i> (HAHN, 1831)	3	
<i>Heliophanus auratus</i> C.L. KOCH, 1835	3	
<i>Heliophanus dampfi</i> SCHENKEL, 1923	3	
<i>Hilaira tatrix</i> KULCZYNSKI, 1915	3	
<i>Hygrolycosa rubrofasciata</i> (OHLERT, 1865)	3	
<i>Hylyphantes graminicola</i> (SUNDEVALL, 1830)	2	
<i>Hypomma fulvum</i> (BÖSENBERG, 1902)	3	
<i>Hypsosinga heri</i> (HAHN, 1831)	0	1928 ⁰⁷⁾
<i>Hyptiotes paradoxus</i> (C.L. KOCH, 1834)	0	1965 ⁰⁸⁾

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Kaestneria dorsalis</i> (WIDER, 1834)	3	
<i>Kaestneria pullata</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1863)	3	
<i>Larinioides folium</i> (SCHRANK, 1803)	R	
<i>Larinioides ixobolus</i> (THORELL, 1873)	R	
<i>Lasiargus hirsutus</i> (MENGE, 1869)	3	
<i>Lathys puta</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1863)	3	
<i>Latithorax faustus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1900)	3	
<i>Lepthyphantes angulatus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1861)	3	
<i>Lepthyphantes antroniensis</i> SCHENKEL, 1933	R	
<i>Lepthyphantes crucifer</i> (MENGE, 1866)	R	
<i>Lepthyphantes expunctus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1875)	3	
<i>Lepthyphantes geniculatus</i> KULCZYNSKI, 1898	2	
<i>Lepthyphantes improbulus</i> SIMON, 1929	1	
<i>Lepthyphantes keyserlingi</i> (AUSSERER, 1876)	3	
<i>Lepthyphantes nitidus</i> (THORELL, 1875)	3	
<i>Lepthyphantes nodifer</i> SIMON, 1884	3	
<i>Lepthyphantes pinicola</i> SIMON, 1884	R	
<i>Lepthyphantes tripartitus</i> MILLER & SVATON, 1978	2	
<i>Leptorhoptrum robustum</i> (WESTRING, 1851)	3	
<i>Leptothrix hardyi</i> (BLACKWALL, 1850)	3	
<i>Linyphia tenuipalpis</i> SIMON, 1884	1	
<i>Maro lepidus</i> CASEMIR, 1961	3	
<i>Maro sublestus</i> FALCONER, 1915	2	
<i>Marpissa radiata</i> (GRUBE, 1859)	3	
<i>Maso gallicus</i> SIMON, 1894	1	
<i>Mecopisthes silus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1872)	3	
<i>Mecynargus morulus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1873)	1	
<i>Meioneta gulosa</i> (L. KOCH, 1869)	3	
<i>Micaria dives</i> (LUCAS, 1846)	2	
<i>Micaria guttulata</i> (C.L. KOCH, 1839)	3	
<i>Micaria silesiaca</i> L. KOCH, 1875	3	
<i>Microlinyphia impigra</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1871)	3	
<i>Myrmarachne formicaria</i> (DE GEER, 1778)	2	
<i>Neon rayi</i> (SIMON, 1875)	2	
<i>Neriere furtiva</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1870)	1	
<i>Neriere radiata</i> (WALCKENAER, 1841)	3	
<i>Notioscopus sarcinatus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1872)	3	
<i>Nurscia albomaculata</i> (LUCAS, 1846)	1	
<i>Oonops domesticus</i> DALMAS, 1916	0	1953 ⁰⁹⁾
<i>Oreonetides vaginatus</i> (THORELL, 1872)	3	
<i>Oxyopes ramosus</i> (MARTINI & GOEZE, 1778)	2	
<i>Ozyptila brevipes</i> (HAHN, 1826)	3	
<i>Ozyptila pullata</i> (THORELL, 1875)	3	
<i>Ozyptila simplex</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1862)	3	
<i>Panamomops fagei</i> MILLER & KRATOCHVIL, 1939	0	1960a ⁰⁴⁾
<i>Panamomops inconspicuus</i> (MILLER & VALESOVA, 1964)	2	
<i>Pardosa alacris</i> (C.L. KOCH, 1833)	3	
<i>Pardosa bifasciata</i> (C.L. KOCH, 1834)	1	
<i>Pardosa morosa</i> (L. KOCH, 1870)	0	1965 ⁰⁸⁾
<i>Pardosa paludicola</i> (CLERCK, 1757)	3	
<i>Pardosa riparia</i> (C.L. KOCH, 1833)	G	
<i>Pardosa sphagnicola</i> (DAHL, 1908)	3	
<i>Pelecopsis elongata</i> (WIDER, 1834)	2	
<i>Pelecopsis mengei</i> (SIMON, 1884)	2	
<i>Pellenes nigrociliatus</i> (L. KOCH, 1875)	2	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Philaeus chrysops</i> (PODA, 1761)	1	§ BA
<i>Philodromus albidus</i> KULCZYNSKI, 1911	3	
<i>Philodromus emarginatus</i> (SCHRANK, 1803)	0	1940 ¹⁰⁾
<i>Philodromus histrio</i> (LATREILLE, 1819)	3	
<i>Philodromus rufus</i> WALCKENAER, 1826	R	
<i>Phrurolithus pullatus</i> KULCZYNSKI, 1897	0	1967 ¹¹⁾
<i>Pirata insularis</i> EMERTON, 1885	0	1908 ¹²⁾
<i>Pirata knorri</i> (SCOPOLI, 1763)	0	1965 ⁰⁸⁾
<i>Pirata piscatorius</i> (CLERCK, 1757)	3	
<i>Pirata tenuitarsis</i> SIMON, 1876	3	
<i>Pistius truncatus</i> (PALLAS, 1772)	0	1940 ¹⁰⁾
<i>Poecilochroa variana</i> (C.L. KOCH, 1839)	3	
<i>Prinerigone vagans</i> (AUDOUIN, 1826)	2	
<i>Pseudicius encarpatus</i> (WALCKENAER, 1802)	0	1984 ⁰²⁾
<i>Robertus kuehnae</i> BAUCHHENS & UHLENHAUT, 1993	R	
<i>Robertus truncorum</i> (L. KOCH, 1872)	R	
<i>Saites barbipes</i> (SIMON, 1868)	1	
<i>Scotina gracilipes</i> (BLACKWALL, 1859)	3	
<i>Scotina palliardii</i> (L. KOCH, 1881)	3	
<i>Segestria bavarica</i> C.L. KOCH, 1843	G	
<i>Singa nitidula</i> C.L. KOCH, 1844	2	
<i>Sitticus caricis</i> (WESTRING, 1861)	1	
<i>Sitticus distinguendus</i> (SIMON, 1868)	1	
<i>Sitticus inexpectus</i> LOGUNOV & KRONESTEDT, 1997	3	
<i>Sitticus rupicola</i> (C.L. KOCH, 1837)	1	
<i>Sitticus saltator</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1868)	3	
<i>Sitticus saxicola</i> (C.L. KOCH, 1846)	1	
<i>Sitticus zimmermanni</i> (SIMON, 1877)	3	
<i>Sosticus loricatus</i> (L. KOCH, 1866)	0	1983 ¹³⁾
<i>Steatoda albomaculata</i> (DE GEER, 1778)	3	
<i>Steatoda castanea</i> (CLERCK, 1757)	R	
<i>Steatoda triangulosa</i> (WALCKENAER, 1802)	0	1937 ⁰⁶⁾
<i>Synageles hilarulus</i> (C.L. KOCH, 1846)	2	
<i>Synema globosum</i> (FABRICIUS, 1775)	1	
<i>Talavera milleri</i> (BRIGNOLI, 1983)	G	
<i>Tetragnatha dearmata</i> THORELL, 1873	3	
<i>Tetragnatha nigrata</i> LENDL, 1886	3	
<i>Tetragnatha shoshone</i> LEVI, 1981	2	
<i>Tetragnatha striata</i> L. KOCH, 1862	3	
<i>Textrix denticulata</i> (OLIVIER, 1789)	3	
<i>Thanatus pictus</i> L. KOCH, 1881	2	
<i>Thanatus sabulosus</i> (MENGE, 1875)	3	
<i>Theridion betteni</i> WIEHLE, 1960	0	1960b ¹⁴⁾
<i>Theridion boesenbergi</i> STRAND, 1904	R	
<i>Theridion conigerum</i> (SIMON, 1914)	R	
<i>Thyreosthenius biovatus</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1875)	0	1960a ⁰⁴⁾
<i>Tibellus maritimus</i> (MENGE, 1875)	2	
<i>Trichoncus hackmani</i> MILLIDGE, 1956	0	1960a ⁰⁴⁾
<i>Trichoncus saxicola</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1861)	2	
<i>Trichoncus simoni</i> (LESSERT, 1904)	2	
<i>Trogloneta granulum</i> SIMON, 1922	G	
<i>Walckenaeria incisa</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1871)	3	
<i>Walckenaeria kochi</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1872)	3	
<i>Walckenaeria mitrata</i> (MENGE, 1868)	3	
<i>Walckenaeria nodosa</i> O.P.- CAMBRIDGE, 1873	2	

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Walckenaeria stylifrons</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1875)	3	
<i>Xysticus ferrugineus</i> MENGE, 1876	2	
<i>Xysticus lineatus</i> (WESTRING, 1851)	0	1940 ¹⁰⁾
<i>Xysticus luctator</i> L. KOCH, 1870	3	
<i>Xysticus luctuosus</i> (BLACKWALL, 1836)	3	
<i>Xysticus ninnii</i> THORELL, 1872	3	
<i>Xysticus robustus</i> (HAHN, 1832)	3	
<i>Xysticus sabulosus</i> (HAHN, 1832)	3	
<i>Zelotes aurantiacus</i> MILLER, 1967	1	
<i>Zelotes erebeus</i> (THORELL, 1870)	3	
<i>Zelotes exiguus</i> (MÜLLER & SCHENKEL, 1895)	2	
<i>Zora parallela</i> SIMON, 1878	1	

Nomenklatur nach PLATEN et al. (1995).

Abkürzungen und Erläuterungen, letzter Nachweis/ Quelle (Spalte „Bem.“)

§ - Gesetzlicher Schutz nach § 10 (2) Nr. 10 u. 11 Bundesnaturschutzgesetz bezüglich Anhang A und B der EG-VO Nr. 338/97, FFH-Richtlinie Anhang IV, Vogelschutz-Richtlinie (Europäische Vogelarten) und Bundesartenschutzverordnung Anlage 1: § - besonders geschützte Art: EG-VO Anhang A und B, FFH Anhang IV, Europäische Vogelarten (VR) und BA Anlage 1; § - (fett) streng geschützte Art: EG-VO Anhang A, FFH Anhang IV und BA Anlage 1, Kreuz in Spalte 3

BA - Bundesartenschutzverordnung

⁰¹⁾ - SACHER (1985)

⁰²⁾ - SACHER (1984)

⁰³⁾ - WIEHLE (1956)

⁰⁴⁾ - WIEHLE (1960a)

⁰⁵⁾ - WIEHLE (1963)

⁰⁶⁾ - WIEHLE (1937)

⁰⁷⁾ - GERHARDT (1928)

⁰⁸⁾ - WIEHLE (1965)

⁰⁹⁾ - WIEHLE (1953)

¹⁰⁾ - HESSE (1940)

¹¹⁾ - WIEHLE (1967)

¹²⁾ - DAHL (1908)

¹³⁾ - SACHER (1983)

¹⁴⁾ - WIEHLE (1960b)

Literatur

BLICK, T., HÄNGGI, A. & K. THALER (2002): Checkliste der Spinnentiere Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones, Scorpiones, Palpigradi). Version 1. Juni 2002. - Internet: <http://AraGes.de/checklisten.html>.

GERHARDT, U. (1928): Untersuchungen an griechischen, corsischen und deutschen Spinnen.- Z. Morph. Ökol. Tiere, **10(4)**: 576-675.

HESSE, E. (1940): Untersuchungen an einer Kollektion Wipfelspinnen.- Sber. Ges. naturforsch. Freunde Berlin, **193**: 350-363.

PLATEN, R., BLICK, T., BLISS, P., DROGLA, R., MALTEN, A., MARTENS, J., SACHER, P. & J. WUNDERLICH (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida).- Arachnol. Mitt., Sonderband 1: 1-55.

PLATEN, R., BLICK, T., SACHER, P. & A. MALTEN (1996): Rote Liste der Webspinnen Deutschlands (Arachnida: Araneae).- Arachnol. Mitt., **11**: 5-31.

PLATEN, R., BLICK, T., SACHER, P. & A. MALTEN (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae).- In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTIKE, H. & H. PRETSCHER (Hrsg.)(1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schr. R. Landschaftspf. u. Naturschutz, **55**: 268-275.

SACHER, P. (1983): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden - Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR, I. Teil.- Ent. Nachr. Ber., **27**: 97-104.

SACHER, P. (1984): Über einige für die DDR neue oder selten nachgewiesene Spinnenarten aus dem hercynischen Raum und angrenzender Gebiete (Arachnida, Araneae).- Hercynia, N.F., **21**: 388-395.

SACHER, P. (1985): Zum Vorkommen der Radnetzspinne *Ara-neus saevus* (L. KOCH, 1872) in der DDR.- Biol. Stud. Luckau, **14**: 5-12.

SACHER, P. (1993): Rote Liste der Webspinnen des Landes Sachsen-Anhalt.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **9**: 9-12.

SACHER, P. (1996): Erfahrungen, Überlegungen und Fragen zur Fortschreibung der Roten Liste der Webspinnen Sachsen-Anhalts.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **21**: 63-65.

SACHER, P. & P. PLATEN (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) des Landes Sachsen-Anhalt mit Angaben zur Häufigkeit und Ökologie.- Abh. Ber. Naturkunde Magdeburg, **24**: 69-149.

WIEHLE, H. (1937): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae). 26. Familie: Theridiidae oder Haubennetzspinnen (Kugelspinnen).- In: DAHL, F. (Hrsg.)(1937): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **33**. Teil, G. Fischer, Jena: 119-222.

WIEHLE, H. (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae). IX: Orthognatha - Cribellatae - Haplogynae - Entelegynae (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticiidae).- In: DAHL, F. (Hrsg.)(1953): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, **42**. Teil, Jena, 150 S.

WIEHLE, H. (1956): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae). 28. Familie: Linyphiidae-Baldachinspinnen.- In: DAHL, F. (Hrsg.)(1956): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, **44**. Teil, G. Fischer, Jena, 337 S.

WIEHLE, H. (1960a): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae). XI. Micryphantidae-Zwergspinnen.- In: DAHL, F. (Hrsg.)(1960): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, **47**. Teil, G. Fischer, Jena, 620 S.

WIEHLE, H. (1960b): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna I.- Zool. Jb. Syst., **88(2)**: 5-64.

WIEHLE, H. (1963): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna III.- Zool. Jb. Syst., **90**: 227-298.

WIEHLE, H. (1965): Die Spinnenfauna des Harzes.- Natur und Museum, **95**: 133-142.

WIEHLE, H. (1967): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna V. (Arach., Araneae).- Senckenberg. biol., **48**: 1-36.

Anschriften der Autoren

Dr. Peter Sacher
Nationalparkverwaltung Hochharz
Lindenallee 35
D-38855 Wernigerode
E-Mail: sacher@nationalpark-hochharz.de

Dr. Ralph Platen
Institut für Ökologie
Technische Universität Berlin
Franklinstr. 28/29
D-10587 Berlin
E-Mail: spinnerp@zedat.fu-berlin.de